NACHRICHTEN AG

21. April 2025

DHL stoppt Versand in die USA: Zollschwierigkeiten zwingen zu Maßnahmen!

DHL stoppt vorübergehend den Paketversand in die USA über 800 Dollar. Grund sind neue US-Zollbestimmungen. Details hier.

USA - Ab sofort stoppt DHL die Auslieferung von Paketen an Privatpersonen in den USA, wenn der Wert der Sendung 800 Dollar (703 Euro) übersteigt. Diese drastische Maßnahme, die laut dem **Kölner Stadt-Anzeiger** vorübergehend ist, soll voraussichtlich nur einige Tage andauern.

Der Hintergrund dieser Entscheidung sind die geänderten Zollbestimmungen der USA, die den Grenzwert für ein formelles Einfuhrverfahren von 2.500 Dollar auf 800 Dollar gesenkt haben. Diese Anpassung hat zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Verzollung geführt.

Betroffene Sendungen und Ausnahmen

Von den Einschränkungen betroffen sind alle Privatkunden, während Sendungen von Unternehmen an Unternehmen sowie Sendungen von Unternehmen an Privatpersonen, deren Wert unter 800 Dollar liegt, weiterhin zugelassen sind. DHL gehört zur Deutschen Post, die das inländische Briefgeschäft führt.

Analysten bemerken, dass diese Maßnahme auch eine direkte Reaktion auf die von der Trump-Administration eingeführten Zölle ist, die eine schützende Handelspolitik fördern sollen. Laut einem **Bericht des Manager Magazins** könnte diese Entwicklung die Handelsbeziehungen zwischen Europa und den USA insgesamt belasten.

EU und US-Zollbeziehungen

Im breiteren Kontext der Handelsbeziehungen zwischen der EU und den USA sorgt die EU-Kommission für Aufsehen, indem sie die von Donald Trump vorgeschlagene „gegenseitige“ Handelspolitik scharf widerspricht. Sie befürwortet ein offenes und berechenbares globales Handelssystem, wie in einem **Fragen-Antworten-Katalog zur US-Zollpolitik** dargelegt. Der bilaterale Warenhandel zwischen der EU und den USA belief sich im Jahr 2023 auf 851 Milliarden Euro, wobei die EU einen Handelsüberschuss von 157 Milliarden Euro bei Waren erzielte.

Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass die Handelsbeziehungen nicht nur durch Zollregelungen, sondern auch durch politische Entscheidungen geprägt sind. Die EU ist bereit, Zollsenkungen mit den USA auszuhandeln, jedoch gibt es derzeit keine konkreten Angebote.

In Anbetracht der aktuellen Situation bleibt abzuwarten, wie sich der Zollkonflikt zwischen DHL und den USA weiter entwickeln wird und welche Konsequenzen dies für den internationalen Handel haben könnte.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	geänderte Zollbestimmungen
Ort	USA
Schaden in €	703
Quellen	• **www.ksta.de** • **www.manager-magazin.de** • **germany.representation.ec.europa.eu**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de